

Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

1. Unterrichtsvorhaben (11/1)

Thema: Die Entwicklung des Dramas am Beispiel von **strukturell unterschiedlichen Dramen** aus unterschiedlichen historischen Kontexten (*Goethes „Faust I“, Büchners „Woyzeck“ und Brechts episches Drama in Ausschnitten*) unter den Aspekten: formale und inhaltliche Besonderheiten, Wirkungsabsichten, Bühneninszenierungen im jeweiligen Kontext ihrer Zeit

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Texte:	strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
Medien:	Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Zuordnung der Kompetenzen:

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren..
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,

	eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.
Produktion	- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 45 - 55 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA/ IIB / IIIB

Überprüfungsformen für die „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes/einer medialen Gestaltung

Fokus Gestaltung: Gestaltender Vortrag von Texten (z.B. Szenengestaltung);
Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen

2. Unterrichtsvorhaben (11/2)

Thema: Reflexion über Sprache unter den Aspekten: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (*Schwerpunkt Mehrsprachigkeit*) und sprachliche Varietäten

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	sprachgeschichtlicher Wandel; Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Texte:	komplexe, auch längere Sachtexte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Medien:	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zuordnung der Kompetenzen:

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche

	<p>Bedeutsamkeit beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 25 – 30 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IIA/ IIB/ IV

Überprüfungsformen für die „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Analyse: Analyse eines Sachtextes/Medienbeitrags

Fokus: Argumentation: Erörterung eines Sachtextes;

Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts

3. Unterrichtsvorhaben (11/2)

Thema: Filmisches Erzählen:

- Die Darstellung literarischer Werke mit den Mitteln des Films (z.B.: *Tom Tykwers Literaturverfilmung „Das Parfum“*)
- Kontroverse Positionen der Medientheorie

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	-----
Texte:	komplexe, auch längere Sachtexte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Medien:	filmisches Erzählen; kontroverse Positionen der Medientheorie

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	-----
Produktion:	- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
Produktion	- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
Produktion	- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 30 - 35 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IIA/ IV

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Darstellung: Vergleichende Analyse von Texten/Medienbeiträgen

Fokus Argumentation: Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien

4. Unterrichtsvorhaben (11/2)

Thema: *Kurzprosa aus verschiedenen literarischen Epochen* und *Thomas Manns Novelle „Mario und der Zauberer“* (verbindender inhaltlicher Aspekt: das jeweils transportierte Menschenbild)

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	sprachgeschichtlicher Wandel
Texte:	strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe, auch längere Sachtexte
Kommunikation:	Autor-Rezipienten-Kommunikation; sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Medien:	ggf. filmisches Erzählen

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.
Produktion:	- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, - die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern.
Produktion	- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.
Produktion	- sich in Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	- ggf. einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 25 - 30 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA / IIIB

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus: Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten (z.B. einer Rezension, eines Leserbriefes u.a.)

Fokus: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen

Summe der Unterrichtsstunden in der Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs: 150 Stunden

Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q2) - Leistungskurs

1. Unterrichtsvorhaben (12/2)

Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte (*Franz Kafkas „Der Prozess“ und Juli Zehs „Corpus Delicti“ oder Uwe Timms „Halbschatten“*) aus unterschiedlichen historischen Kontexten unter den Aspekten: gattungstypische Formen, poetologische Konzepte, Gestaltung der Figuren, Erzählstrategien, epochenspezifische Merkmale, Problematik des Epochenbegriffs

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	sprachgeschichtlicher Wandel
Texte:	strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe, auch längere Sachtexte
Kommunikation:	sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten
Medien:	filmisches Erzählen

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und der Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und

	textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

Zeitbedarf: 25 - 30 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA/ IIIB

Überprüfungsformen für die „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Analyse: Analyse eines literarischen Textes

Fokus: Darstellung: Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen

2. Unterrichtsvorhaben (12/2)

Thema: **Spracherwerb** – Sprache erlernen oder Angeborenes entfalten?
Das Verhältnis von **Sprache, Denken und Wirklichkeit**

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	Spracherwerbsmodelle und –theorien; Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit
Texte:	komplexe Sachtexte
Kommunikation:	-----
Medien:	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorien vergleichen,

	<ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	-----
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

Zeitbedarf: 25 -30 Stunden

Aufgabentyp (Klausur): IIA/ IIIA

Überprüfungsformen für die „Sonstige Mitarbeit“

Fokus Argumentation: Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten

Fokus Darstellung: Zusammenfassung von Texten

Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation

3. Unterrichtsvorhaben (12/2)

Thema: Motivgleiche Gedichte (z.B. Licht und Wasser) vom Barock bis zur Moderne mit dem Schwerpunkt Expressionismus

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:	sprachgeschichtlicher Wandel
Texte:	lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt; komplexe Sachtexte
Kommunikation:	Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten
Medien:	-----

Zuordnung der Kompetenzen

Sprache:	Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.
Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
Texte:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorisch und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Unersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten.
Kommunikation:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatenbezogen in verschiedenen Rollen gestalten.
Medien:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können:
Rezeption:	-----
Produktion:	-----

Zeitbedarf: 25 – 30 Unterrichtsstunden

Aufgabentyp (Klausur): IA/ IB/ IIB

Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Fokus: Analyse eines literarischen Textes/ einer medialen Gestaltung

Fokus Metareflexion: Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Summe der Unterrichtsstunden in der Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs: 100 Stunden